

Liebe Tanzfreunde,



mit einer Träne im Knopfloch möchte ich mich in diesem Rundbrief von Ihnen verabschieden. Meine Tätigkeit als Online Redakteurin für das nrw landesbüro tanz neigt sich im verflixten 7. Jahr dem Ende zu und meine Stelle wurde mit Frau Kerstin Rosemann neu besetzt.

Ich wünsche der (NRW-) Tanzszene von Herzen alles Gute. Aus meiner eigenen Erfahrung als langjährige Tänzerin kann ich sagen, dass es nicht immer leicht ist, seinen künstlerischen Weg zu gehen und sein Umfeld von der Notwendigkeit einer Sache zu überzeugen. Was mich stets ein bisschen traurig macht, ist die Tatsache, dass gerade Tänzer und Choreographen aufgrund ihrer ausübenden Kunst allzu häufig nicht ernst genug genommen werden. Und dies leider allzu oft auch in Kreisen, die sich doch der Wertschätzung und Förderung der Tanzkunst widmen sollten. Schliesslich gibt es in kaum einer mir bekannten Berufsgattung fleissigere, flexiblere (und dies nicht nur auf die Physis bezogen), vielseitigere Persönlichkeiten als solche, die in jahre- bis jahrzehntelanger, kräftezehrender Ausbildung Disziplin gepaart mit Hartnäckigkeit und Verantwortungsbewusstsein gelernt haben. Der Tänzerberuf ist einer der wenigen, bei dem man nie ausgelernt hat. Sei es, weil man seinen Körper und Geist immer wieder aufs Neue motivieren muss einem Ritual wie dem täglichen Training zu folgen, neue Choreographien zu lernen oder spartenübergreifende Studien zu betreiben, um sich neuen Projekten widmen zu können. Die Liste könnte endlos weitergeführt werden.

Liebe Tänzer, liebe Choreographen:

Ihr seid wunderbare Persönlichkeiten und ich wünsche mir, dass jeder Einzelne von euch auch weiterhin die Leidenschaft und Hartnäckigkeit beibehält, für das Weltkulturerbe Tanz zu leben, zu arbeiten, zu kämpfen und die Nichttanzschaffenden auch ausserhalb von Ballettsaal und Bühne von eurer Disziplin, schnellen Auffassungsgabe, eurer Anmut und Passion, eurer überdurchschnittlichen (emotionalen) Intelligenz und eurem breiten Wissenshorizont zu überzeugen vermag! Es gibt nur eine eher ungünstige Charaktereigenschaft die sich im Laufe eines Tanzstudiums häufig herausbildet und diese ist: Bescheidenheit. Eine Tugend, die heutzutage leider oft missinterpretiert wird und die es, wenn es darauf ankommt, zu überwinden oder abzuschwächen gilt. Seid euch immer eurer Stärken bewusst!

Wohin mich auch immer mein weiterer Weg führt- ich bleibe dem Tanz treu und hoffe, auch weiterhin dem ein- oder anderen von euch nicht nur auf der Bühne begegnen zu dürfen.

Mit einer tiefen Révérence verabschiede ich mich, ihr seid Inspiration.

Eure Patricia Kaschuba.

WISSEN WAS SICH BEWEGT

www.lb-tanz.de

Bitte werfen Sie auch wieder einen Blick in unseren Tanzkalender NRW!

GZT Mitglieder werben – weitersagen – Newsletter empfehlen:

www.lb-tanz.de/gzt

Sie möchten Ihre Termine und News aus dem professionellen Bühnentanz für Nordrhein-Westfalen veröffentlichen? Sie möchten Ihr Training für professionelle Tänzer im Tanzkalender NRW zugänglich machen? Senden Sie eine E-Mail an Kerstin Rosemann:

tanzkalender@lb-tanz.de



Immer up to date: Unsere **Tanznews** können Sie auch **als RSS Feed** abonnieren:

www.lb-tanz.de/pages/?feed=rss2



Noch schneller wissen was sich bewegt- das nrw landesbuero tanz **twittert!**

www.twitter.com/lbtanz

iGoogle:



YouTube:



Facebook:

